



Tannenzapfen-Memory mit Mama und Papa

Die Thomas-Kindertagesstätte ist Hertens erstes Familienzentrum

Justin, Hassan, Christina, Jonas, Laurenz und Karla sitzen in einem dunkelblauen Zelt mit vielen glitzernden Sternen, einer Sonne und einem Mond am Stoffhimmel. Am Wandkalender ist der Dienstag aufgeschlagen. Dienstags ist Märchenstunde in der Kindertagesstätte der evangelischen Thomaskirche in Westerholt. Die Kinder sind gespannt wie ein Flitzebogen. Heute

setzt sich die Erzieherin Ulla Sörgel zu den Kindern ins Zelt. Sie erzählt aus einem großen Bilderbuch von Fröschen und Krokodilen. Die Kinder lauschen aufmerksam und zeigen auf die Bilder. Ein leises Kichern ist zu hören.

Jeden Dienstag gehen die Kinder mit der Leiterin Karin Rehberg zunächst in die Bücherei. Ganz alleine bestimmen sie dann, was sie ausleihen. Und übernehmen auch die Verantwortung dafür: Inklusive der Rückgabe in der Woche darauf. Patrick gehört zur Mäusegruppe. „Wir haben hier ganz tolle Spiele, die wollen wir dir zeigen“, sagt er. Die Gruppenleiterin Sabine Wilks sitzt mit einigen Kindern auf dem Boden. Alle

haben eine Karte mit einer Farbe bekommen. Nun werden aus einem großen Stapel weitere Karten gezogen. Wer die passende Farbe hat, bekommt die Karte – aber erst nach einem passenden Satz. „Das ist eine blaue Bank“, sagt Sina stolz. Und zählt. Drei Karten hat sie schon.

Vor mir baut sich ein kleiner Mann auf, fasst sich mit Zeigefinger und Mittelfinger an seine Nase und schaut mich dann fragend an. Ich verstehe nichts. Die Erzieherin hilft mir. „Ob ich nebenan in der Schweinchengruppe arbeiten würde“, möchte Jakob wissen. Der Dreijährige hat das Down-Syndrom und verständigt sich in Gebärdensprache. Die Erzieherinnen,



Die Kindertagesstätte der evangelischen Thomaskirche in Westerholt ist das erste Familienzentrum Hertens. Justin, Hassan, Christian, Jonas und Laurenz genießen die Zeit.

aber auch alle Kinder in der Mäusegruppe, können das. Ich nicht. Aber ich bemühe mich. Denn Jakob hat noch mehr Fragen. „Jetzt musst du gucken, wir haben noch ein Spiel“, sagt Patrick. „Tannenzapfen-Memory“ heißt die Variante, die Sabine Wilks auf dem Teppich vorbereitet hat. Die Karten liegen dabei unter Tannenzapfen. Wenn ein Geist auf der Karte abgebildet ist, haben die Zapfen eine rote Spitze. Und sie sind ohne Farbe, wenn ein Kürbis darunter liegt. „Das weiß ich“, ruft Hendrik und reibt sich erwartungsfroh die Hände. Zu früh gefreut: Die Karten, die er aufdeckt, sind doch nicht die passenden...

FOTOS: SVENJA KÜCHMEISTER

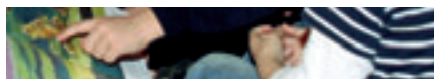
„Das ist ein ganz normaler Dienstag hier“, erzählt Karin Rehberg. Wenn die Leiterin von ihrer Arbeit erzählt, dann leuchten die Augen. „Die Kinder sind einfach toll“, sagt sie. Das gesamte Team denkt so. Und weil alle mit anpacken, ist im Dezember ein Traum wahr geworden: Die Thomas-Kita ist Hertens erstes Familienzentrum.

Nicht nur, weil sich dienstags dort auch immer Eltern treffen und Therapeuten in die Einrichtung kommen, um mit den Erzieherinnen über die Kinder und ihre Entwicklungsfortschritte zu reden und Absprachen zu treffen. Nicht nur, weil sehr viele Gemeindemitglieder sich engagieren und einbringen, weil die Beratung von Eltern einfach dazu gehört. Nicht nur, aber eben auch. „Ganz viel von dem, was gefordert wurde, gehört bei uns schon lange zum Alltag. Ich halte diesen Schritt für richtig“, sagt Karin Rehberg.

Ihr ist aufgefallen, dass es im Umfeld der Kita immer mehr alleinerziehende Mütter gibt. „Die brauchen Unterstützung. Deshalb ist die Einrichtung von Familienzentren der richtige Weg. Vorausgesetzt, wir werden nicht ganz schnell zum Sparmodell, denn die Beratungsarbeit spielt eine sehr wichtige Rolle.“

Und sie denkt noch einen Schritt weiter: „Es gibt so viele Menschen, die einsam zu Hause sitzen, aber den Kindern ganz viel geben könnten. Diese Menschen möchte ich erreichen und in unseren Alltag integrieren. Außerdem müssten wir Spielnachmittage haben. Es gibt noch so viel zu tun, so viele Möglichkeiten...“ So wie sie das erzählt, klingt das sehr realistisch, voller Elan. Darum wundert es mich nicht, dass mir Karin Rehberg zum Abschied sagt: „Hier zu arbeiten, das ist wirklich der beste Beruf, den man sich vorstellen kann!“

Svenja Küchmeister



infotipps

Thomas-Kindertagesstätte

Karin Rehberg
Langenbochumer Straße 435
45701 Herten
Tel.: 02 09 / 62 09 85

Hotel Schloss Westerholt

Schlossstrasse 1
45701 Herten-Westerholt
Tel.: 02 09 - 148 94-0
Fax: 02 09 - 148 94-44



Februar und März im Pferdestall

Montag	Reibekuchentag <i>Essen bis der Bauch zwickt</i> € 6,50
Dienstag	Ladys Day <i>Hauptgericht und ein Dessert</i> € 12,50
Mittwoch	Schnitzeltag <i>Alle Schnitzel von der Sonderkarte</i> € 8,50
Donnerstag	Eintopfbuffet <i>Variation ohne Ende und Essen ohne Ende</i> € 8,50
Freitag	Fischtag <i>Lassen Sie sich überraschen</i> ab € 8,50
Samstag	Pastatag <i>Ein Pasta-Menu, nicht nur für Nudelliebhaber</i> ab € 6,50
Sonntag	Mittagstisch im Pferdestall <i>3-Gang-Menu</i> ab € 9,50

Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch im Pferdestall € 15,50

Reservieren können Sie unter:

☎ 02 09/14 89 40

Gasthof



Unsere Highlights für 2007:

Kaffee & Kuchen im Alten Dorf

Jeden Sonntag verwöhnen wir Sie ab 14.30 Uhr mit hausgemachtem Kuchen. Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

Theater Culinaria

auch in diesem Jahr wieder zu Besuch:

20./21. Juni: Heinrich Heine
19./20. September: Bertolt Brecht
15./22. November: Die Weihnachtsrevue
Theaterstücke & 5-Gänge-Menue

Ihre Familie Lippemeier & Team

Gasthof Altes Dorf

Schlossstraße 15 · 45701 Herten Westerholt
Telefon: 02 09 61 36 43 · Telefax: 02 09 61 36 41

www.altes-dorf.de